Männedorf

Bericht zur Rechnung 2024

Inhaltsverzeichnis Seite

Berichterstattung Gesamthaushalt

Zusammenfassung	2
Rechnungslegung	11
Steuern	13
Personal	15
Kennzahlen	17

Berichterstattung der Ressorts

Präsidiales	19
Sicherheit	20
Finanzen	21
Gesellschaft	23
Infrastruktur	24
Hochbau	28
Bildung	29

Rechnung 2024

Zusammenfassung

Übersicht	R2024	B2024	R2023
Ertragsüberschuss / Aufwandüberschuss	**6'299'712**	**-230'000**	**2'576'013**
Gesamtaufwand	-118'951'866	-118'934'700	-119'977'595
Gesamtertrag	125'251'578	118'704'700	122'553'608
Ausgewählte Positionen:			
Steuerertrag Rechnungsjahr (Ordentliche Steuern)	52'841'108	53'322'000	52'493'595
Steuerertrag früherer Jahre (Ordentliche Steuern)	5'942'748	4'950'000	8'180'581
Grundstückgewinnsteuern	10'790'474	9'000'000	11'127'748
Finanzausgleich	-6'253'744	-6'390'000	-9'595'462
Einlage finanzpolitische Reserve	0	0	-1'600'000
Personalaufwand	-27'057'734	-27'980'100	-26'107'453
Abschreibungen/Wertberichtigungen	-8'035'217	-7'844'600	-7'922'783
Investitionen Verwaltungsvermögen (netto)	**-5'204'405**	**-27'523'000**	**-14'284'040**
Ausgaben Verwaltungsvermögen	-6'049'071	-27'673'000	-18'903'009
Einnahmen Verwaltungsvermögen	844'666	150'000	4'618'969
Investitionen Finanzvermögen (netto)	**-3'842**	**-210'000**	**1'704'938**
Ausgaben Finanzvermögen	-3'842	-210'000	-45'464
Einnahmen Finanzvermögen	0	0	1'750'402
Selbstfinanzierungsgrad in %	281%	29%	91%
Selbstfinanzierungsgrad (5-Jahresschnitt)	124%	64%	98%
Selbstfinanzierung in CHF	14'608'164	7'870'100	12'969'025
Investitionsanteil	5%	21%	15%
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1'865'653	15'000'000	13'731'309
Eigenkapitalquote	62%	62%	59%
Eigenkapital in CHF (ohne Spezialfinanzierung)	130'616'557	120'320'000	124'316'845
Anzahl Einwohner	11'745	11'525	11'662
Steuerfuss (%)	93%	93%	93%
Steuerkraft pro Einwohner (CHF)	5'486	5'419	5'707
Steuerkraft - Kantonales Mittel (CHF)	4'284	4'200	4'096
Einfache Staatssteuer pro Einwohner (CHF)	4'838	4'975	4'840

Rechnung 2024

Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung 2024 schliesst bei Aufwendungen von CHF 118.95 Mio. und Erträgen von CHF 125.25 Mio. mit einem Ertragsüberschuss von CHF 6.30 Mio. ab. In diesem Resultat ist die Rückvergütung des Kantons Zürich in Höhe von CHF 2.69 Mio. für die Versorgertaxen enthalten. Das operative Ergebnis beträgt CHF 3.61 Mio. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 0.23 Mio.

Das positive Ergebnis entstand im Wesentlichen durch die Rückvergütung der Versorgertaxen, höhere Ordentliche Steuereinnahmen aus früheren Jahren, Mehreinnahmen bei der Quellensteuer und mehr Grundstückgewinnsteuern. Da die Differenz der Männedörfler Steuerkraft zum Kantonsmittel tiefer ausfiel als budgetiert, muss – trotz höheren Steuereinnahmen – leicht weniger in den Finanzausgleich bezahlt werden. Die Grundstückgewinnsteuern übertrafen das Budget mit CHF 1.79 Mio. Die Gewinnbeteiligung der ZKB fiel um CHF 0.23 Mio. höher aus. Minderausgaben waren in der stationären Pflege, den Beiträgen für den öffentlichen Verkehr und im Immobilienbereich zu verzeichnen. Mehrausgaben fielen im Asylbereich, bei der ambulanten Pflege und bei den Jugend- und Kinderheimen an.
Die familien- und schulergänzende Betreuung erfuhr weiterhin eine grosse Nachfrage. Die Kindertagesstätten verzeichneten eine höhere Kostendeckung als eingeplant.

In den gebührenfinanzierten Eigenwirtschaftsbetrieben betragen die Aufwendungen gesamthaft CHF 23.01 Mio. für die Bereiche Elektrizitätswerk, Wasserversorgung, Seewasserwerk, Abwasserbeseitigung inkl. Kläranlage und Abfallbewirtschaftung. Bei Erträgen von CHF 23.33 Mio. resultiert ein Ertragsüberschuss im Betrag von CHF 0.32 Mio. Dieser wird auf den entsprechenden Spezialfinanzierungskonten verbucht. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von gesamthaft CHF 0.28 Mio.

Erfolgsrechnung Ressorts (Institutionelle Gliederung)	Rechnung 2024		Budget 2024		Rechnung 2023	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
PRÄSIDIALES	5.25	1.81	4.86	1.92	4.34	1.78
Nettoergebnis		3.44		2.94		2.56
SICHERHEIT	4.74	1.21	4.83	1.33	4.66	1.33
Nettoergebnis		3.53		3.50		3.34
FINANZEN	10.58	75.79	10.76	71.66	16.18	77.98
Nettoergebnis	65.20		60.90		61.80	
GESELLSCHAFT	25.22	12.16	24.40	9.54	24.04	9.64
Nettoergebnis		13.07		14.87		14.40
INFRASTRUKTUR	41.06	28.88	41.56	29.00	39.13	26.60
Nettoergebnis		12.18		12.56		12.53
HOCHBAU	1.00	0.29	1.07	0.30	0.98	0.27
Nettoergebnis		0.71		0.77		0.72
BILDUNG	31.10	5.12	31.46	4.96	30.64	4.96
Nettoergebnis		25.98		26.50		25.69
Aufwandüberschuss				0.23		
Ertragsüberschuss	6.30				2.58	
Total	125.25	125.25	118.93	118.93	122.55	122.55

Beträge in CHF Mio.

Rechnung 2024

Erfolgsrechnung nach Kostenarten (Sachgruppen)	Rechnung 2024 Aufwand	Rechnung 2024 Ertrag	Budget 2024 Aufwand	Budget 2024 Ertrag	Rechnung 2023 Aufwand	Rechnung 2023 Ertrag
Aufwand	**118.95**		**118.93**		**119.98**	
Personalaufwand	27.06		27.98		26.11	
Sach- und übriger Betriebsaufwand	29.42		28.89		26.27	
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	7.98		7.79		7.87	
Finanzaufwand	0.27		0.55		1.34	
Einlagen Fonds/Spezialfinanzierungen	1.18		0.39		1.28	
Transferaufwand	49.69		49.96		51.93	
Durchlaufende Beiträge	0.04		0.10		0.05	
Finanzpolitische Reserve	0.00		0.00		1.60	
Interne Verrechnungen	3.32		3.28		3.53	
Ertrag		**125.25**		**118.70**		**122.55**
Fiskalertrag		71.06		67.58		73.15
Regalien und Konzessionen		0.07		0.07		0.07
Entgelte		30.39		29.44		27.77
Übrige Erträge		0.28		0.49		0.39
Finanzertrag		2.40		1.80		2.35
Entnahmen Fonds/Spezialfinanzierungen		0.91		0.13		0.41
Transferertrag		16.80		15.82		14.84
Durchlaufende Beiträge		0.04		0.10		0.05
Interne Verrechnungen		3.32		3.28		3.53
Aufwandüberschuss				**0.23**		
Ertragsüberschuss	**6.30**				**2.58**	
Total	**125.25**	**125.25**	**118.93**	**118.93**	**122.55**	**122.55**

Beträge in CHF Mio.

Veränderung des Nettoaufwands

Die Rechnung 2024 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 6.30 Mio. ab. Die wesentlichen Veränderungen des Nettoaufwands im Vergleich zum Budget 2024 sind aus der folgenden (nicht abschliessenden) Aufstellung ersichtlich:

Ressort / Bereich	**- = Mehraufwand/Minderertrag** **+ = Mehrertrag/Minderaufwand**	**Mio. CHF R24/B24**
Präsidiales		
Geringere Weiterbildungskosten.		0.05
Höhere Ausgaben für Fach- und Rechtsgutachten.		-0.05
Höhere Kosten infolge Personalwechseln und Abwesenheiten.		-0.44

Sicherheit	
Tiefere Aufwendungen für Feuerwehr, Zivilschutz und Seerettungsdienst infolge weniger und kürzerer Einsätze.	0.11
Geringere Kosten für die Beiträge an den Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) und in den Bahninfrastrukturfonds.	0.10
Höhere Ausgaben für zusätzlichen Sicherheitsdienst.	-0.03
Weniger Busseneinnahmen.	-0.06
Höhere Kosten bei der Kommunalpolizei wegen Zuwachs des Personals und Zulagenerhöhungen.	-0.06
Höhere Kosten infolge einer Abwesenheit bei der Einwohnerkontrolle.	-0.06

Finanzen	
Die Steuererträge aus früheren Jahren und die Quellensteuern fielen besser aus als erwartet.	1.70
Die Grundstückgewinnsteuern sind über Budget.	1.79
Höhere Erträge aus dem Kapitaldienst durch aktives Anlegen von überschüssiger Liquidität.	0.34
Die ZKB-Gewinnbeteiligung fiel höher aus.	0.23
Der Finanzausgleich fällt leicht geringer aus.	0.14
Höhere Beiträge des Kantons Zürich für kulturelle Veranstaltungen.	0.07

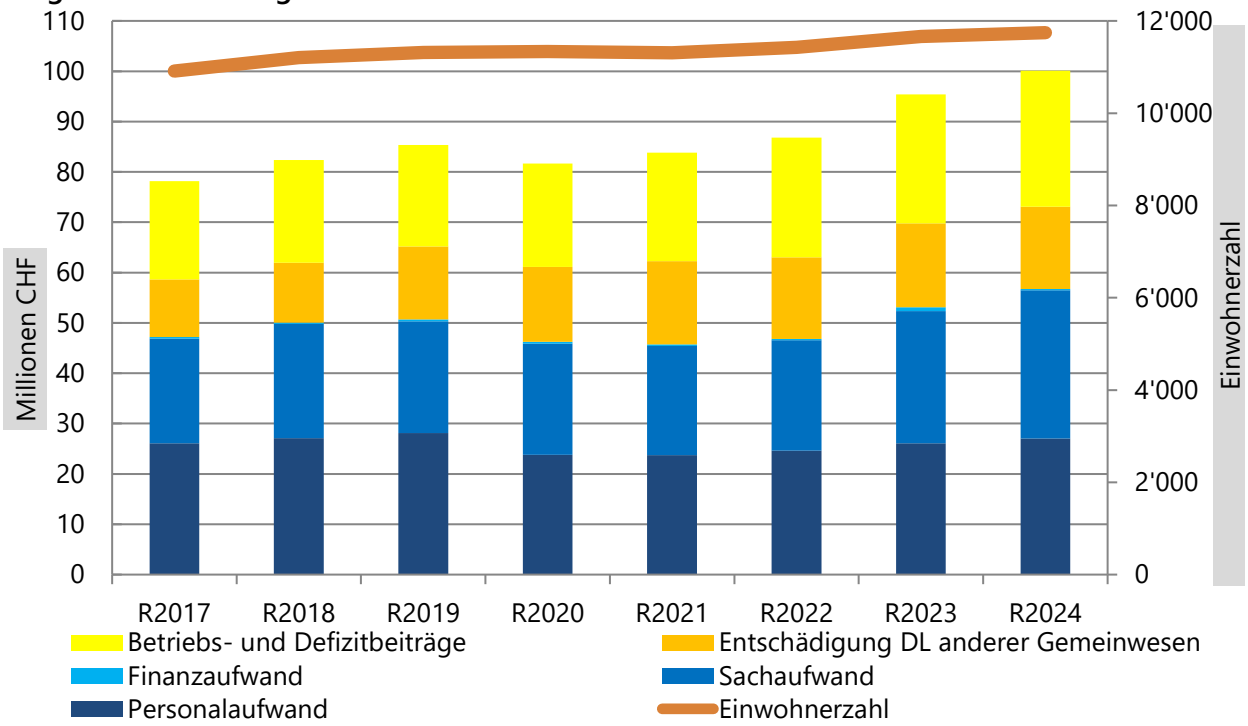
Gesellschaft	
Rückvergütung der unbestrittenen Versorgertaxen durch den Kanton.	2.69
Tiefere Kosten im Bereich der stationären Pflege durch Fallzahlsenkung und insgesamt tiefere Pflegeeinstufungen.	0.26
Höhere Ausgaben bei der gesetzlich wirtschaftlichen Hilfe ohne Kostenersatz. Tiefere Ausgaben bei gesetzlich wirtschaftlicher Hilfe mit Kostenersatz, daher auch weniger Einnahmen.	-0.09
Mehrkosten in der ambulanten Pflege durch mehr Pflegestunden und Defizit der Spitex Zürichsee.	-0.18
Zunahme der Kosten für Kinder- und Jugendheime.	-0.25
Fallzahlerhöhung durch Kontingenterhöhung mit Folgekosten für Unterbringung und Integration.	-0.71

Infrastruktur und Hochbau	
Tiefere Ausgaben beim Unterhalt der Gemeinde- und Schulliegenschaften.	0.23
Geringere Projektierungskosten im Immobilienbereich.	0.23
Geringere Kosten und höhere Weiterverrechnungen in der Verwaltung Infrastruktur.	0.16
Tiefere Ausgaben für den Unterhalt bei Strassen und Wegen.	0.14
Geringere Personalkosten bei der Immobilienverwaltung, da eine Stelle während längerer Zeit nicht besetzt war.	0.09

Höherer Baurechtszins für die Liegenschaft Seestrasse 152.	0.07
Geringere Personalkosten beim Fachbereich Hochbau, da eine budgetierte Stelle nicht besetzt wurde.	0.05
Leicht höhere Auszahlungen von Förderbeiträgen für Photovoltaikanlagen als budgetiert.	-0.05
Mehrkosten beim Unterhalt der öffentlichen Gewässer.	-0.10
Ausserplanmässige Abschreibung der Wohncontainer infolge Neubau des Notwohnraums. Ein Verkauf oder eine Eigennutzerung der alten Wohncontainer war nicht wie geplant möglich.	-0.44

Bildung	
Kindergarten - Rotationsgewinne durch Personalwechsel. Weniger Weiterbildungen, weniger Vikariate, tiefere ICT Kosten.	0.07
Mittelstufe - Weniger Weiterbildungen, weniger Exkursionen, tiefere ICT Kosten.	0.09
Oberstufe - Rotationsverluste durch Personalwechsel sowie zusätzliche Kosten für externe Schulen für fremdsprachige Schülerinnen und Schüler.	-0.04
Musikschule – höherer Staatsbeitrag erhalten.	0.04
Schülerclub – Mehraufwand Betreuung und Administration, tiefere Einnahmen als budgetiert.	-0.03
Kindertagesstätten - gute Kostendeckung. Hohe Belegung und Effekt der Preiserhöhungen, weniger Lernende.	0.31
Hausdienst – Rotationsgewinn durch Personalwechsel, Rückerstattung Ausbildungsbeitrag.	0.05
Erwachsenenbildung - Einstellung der Kurse per 31.07.2024.	0.03

Ausgabenentwicklung nach Kostenarten



Grafik zeigt die Ausgaben ohne Abschreibungen, Steuerkraftabschöpfungen und Interne Verrechnungen.

Investitionsrechnung

Die Nettoinvestitionen 2024 im Gesamthaushalt liegen mit CHF 5.20 Mio. wesentlich unter dem Budget von CHF 27.52 Mio. Der Anteil der steuerfinanzierten Investitionen beträgt dabei CHF 3.51 Mio. Der Baubeginn für die Sport- und Freizeitanlage Widenbad verschob sich aufgrund von Einsprachen abermals, budgetiert waren CHF 10.0 Mio. Auch der Notwohnraum war vollständig für 2024 eingeplant, wird nun aber im 2025 fertiggestellt.
In den gebührenfinanzierten Haushalten betragen die Nettoinvestitionen 2024 gesamthaft CHF 1.69 Mio. (Elektrizitätswerk CHF 0.65 Mio., Wasserversorgung inkl. Seewasserwerk CHF 0.39 Mio. und Abwasserbeseitigung inkl. Kläranlage CHF 0.65 Mio.). Budgetiert waren CHF 5.22 Mio.

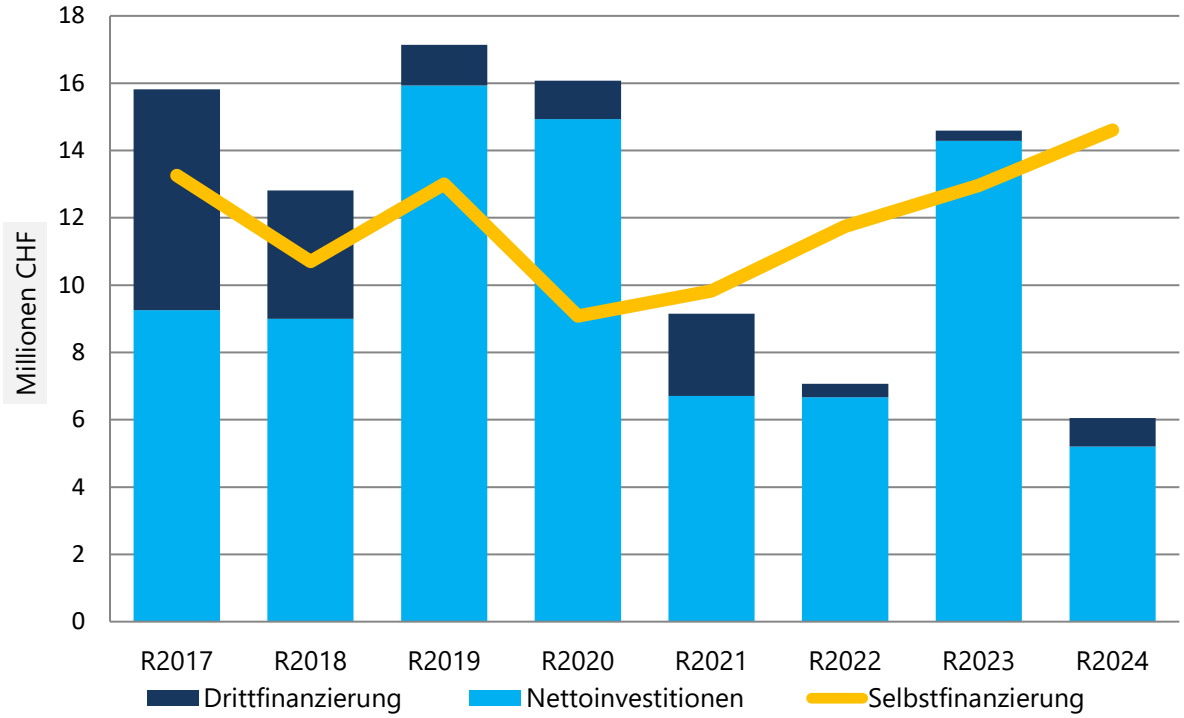
Investitionsrechnung Ressorts (Institutionelle Gliederung)	Rechnung 2024		Budget 2024		Rechnung 2023	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
PRÄSIDIALES	**0.13**		**0.58**		**0.28**	
Nettoergebnis		0.13		0.58		0.28
FINANZEN	**0.09**	**0.00**			**0.00**	**0.00**
Nettoergebnis		0.09				0.00
INFRASTRUKTUR	**5.72**	**0.84**	**26.98**	**0.15**	**18.54**	**4.62**
Nettoergebnis		4.88		26.83		13.92
HOCHBAU	**0.11**				**0.08**	
Nettoergebnis		0.11				0.08
ABSCHLUSS	**0.84**	**6.05**	**0.15**	**27.67**	**4.62**	**18.90**
Nettoinvestitionen	5.20		27.52		14.28	
Total	**6.89**	**6.89**	**27.82**	**27.82**	**23.52**	**23.52**

Beträge in CHF Mio.

Rechnung 2024

Die 20 grössten Projekte im Jahr 2024:		**Mio. CHF**
Gebäude, Räume	Asylstrasse 18; Bau Not-Wohnraum	1.52
Strassen	Alte Landstrasse (Dreinepperstrasse - Hofenstrasse)	0.37
Umwelt, Energie	Förderung Bau von Solaranlagen	0.35
Abwasser	Abwasserreinigungsanlage Leitsystem	0.27
Gebäude, Räume	Alte Landstrasse 220; Sanierung Sockelgeschoss	0.26
Strassen	Breitenloostrasse (Brüschstrasse - Ausserfeldstrasse)	0.20
Strassen	Hofenstrasse (Alte Landstrasse - Glärnischstrasse)	0.19
Wasser	Seewasserwerk; Sanierung Dach	0.19
Strassen	Tramstrasse (Aufdorfstrasse bis Uetikon)	0.19
Abwasser	Seestrasse (Saurenbachstrasse - Bergstrasse)	0.18
Gebäude, Räume	Saurenbachstrasse 6; Arealtor, Parkplätze, Sammelstelle	0.16
Abwasser	Vorprojekt Anschluss ARA Weiern an ARA Meilen	0.16
Wasser	Breitenloostrasse (Brüschstrasse - Ausserfeldstrasse)	0.15
Strassen	Erneuerung Strassenbeleuchtung	0.15
Strom	Alte Landstrasse (Dreinepperstrasse - Hofenstrasse)	0.14
Wasser	Hofenstrasse (Alte Landstrasse - Glärnischstrasse)	0.13
Abwasser	Breitenloostrasse (Brüschstrasse - Ausserfeldstrasse)	0.13
Strom	Breitenloostrasse (Brüschstrasse - Ausserfeldstrasse)	0.12
Hochbau	Bau- und Zonenordnung (Nutzungsplanung)	0.11
Gebäude, Räume	Alte Landstrasse 239; Vorprojekt Neubau MFS	0.10

Entwicklung Bruttoinvestitionen



Grafik zeigt die gesamten Investitionsausgaben und den ausgabenmindernden Anteil "Drittfinanzierung" (z.B. Subventionen, Gebühren).

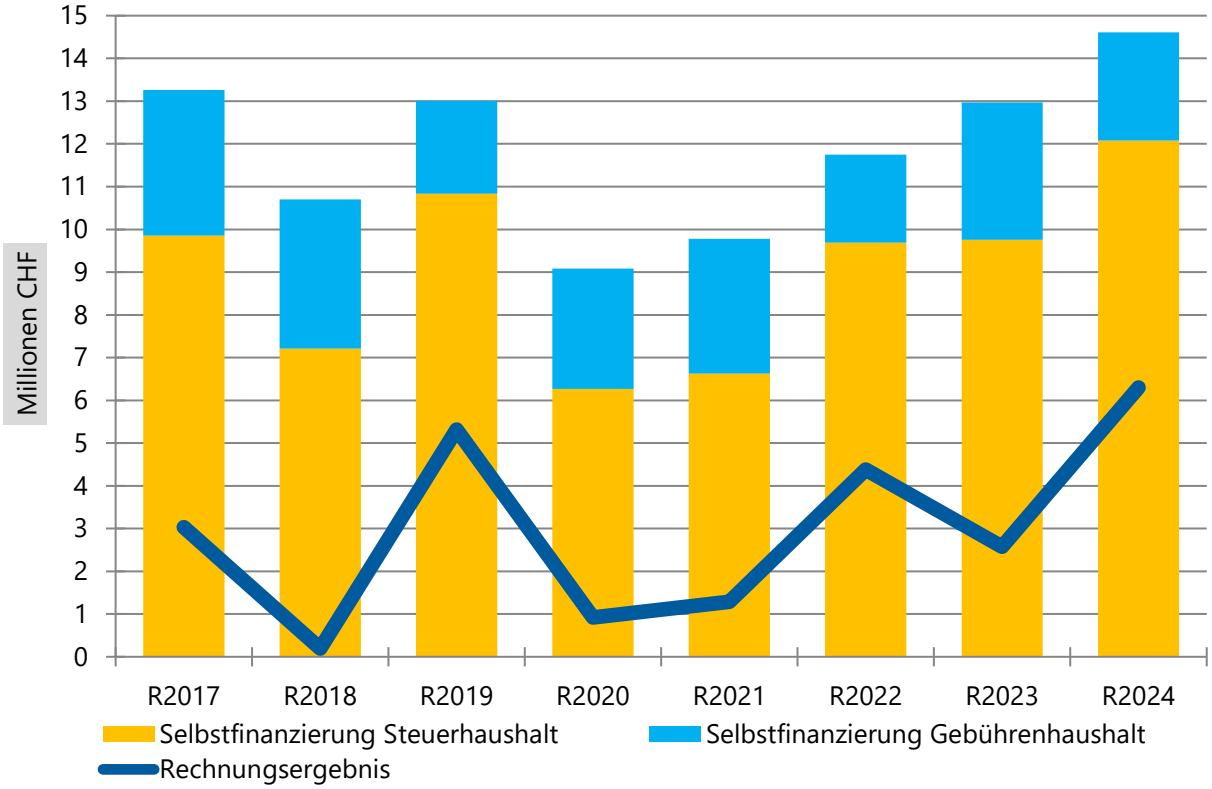
Selbstfinanzierung

	R2024	B2024
• Gesamtrechnung	CHF 14.61 Mio.	CHF 7.87 Mio.
• Steuerfinanzierter Bereich	CHF 12.09 Mio.	CHF 5.30 Mio.
• Eigenwirtschaftsbetriebe	CHF 2.52 Mio.	CHF 2.57 Mio.

Die Selbstfinanzierung entspricht der Summe der selbst erwirtschafteten Mittel. Sie zeigt die Finanzierung auf, welche die Gemeinde durch ihre betriebliche Tätigkeit erzielt und die ihr zur Finanzierung ihrer Investitionen zur Verfügung steht.

Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt die prozentuale Finanzierung der Investitionen durch die selbst erwirtschafteten Mittel, wobei Werte unter 70% über einen längeren Zeitraum zu einer grossen Verschuldung führen. Langfristig anzustreben ist deshalb ein Selbstfinanzierungsgrad von 100%. 2024 beträgt der Selbstfinanzierungsgrad für den steuerfinanzierten Bereich 344% (Vorjahr 204%) und für die gebührenfinanzierten Eigenwirtschaftsbetriebe 149% (Vorjahr 34%).
Der Gesamthaushalt weist 2024 einen Selbstfinanzierungsgrad von 281% aus, wobei der Fünfjahresdurchschnitt bei 124% liegt.

Entwicklung Selbstfinanzierung und Rechnungsergebnis



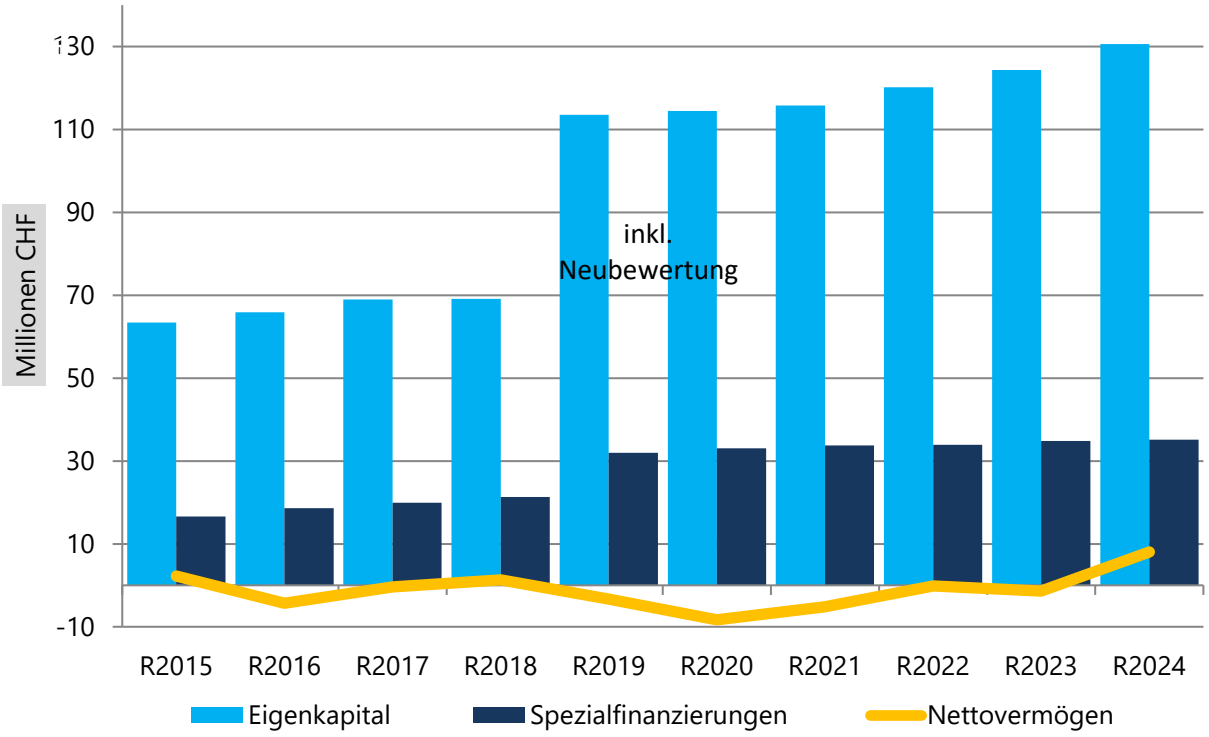
Bilanz

Das Eigenkapital im Steuerhaushalt weist per Ende Rechnungsjahr 2024 einen Bestand von CHF 130.62 Mio. (Vorjahr CHF 124.32 Mio.) aus. Dieses beinhaltet den Bewertungsgewinn von CHF 39.13 Mio. aus dem Jahr 2019, der sich durch die Neubewertungen der Anlagen aufgrund der Umstellung auf HRM2 ergeben hat und die finanzpolitische Reserve von CHF 1.6 Mio., die 2023 gebildet wurde.

Das Nettovermögen beträgt CHF 8.05 Mio. Im Vorjahr hatte die Gemeinde Männedorf eine Nettoverschuldung von CHF 1.40 Mio.

Die Spezialfinanzierungskonten der Eigenwirtschaftsbetriebe (Elektrizitätswerk, Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Abfallentsorgung) weisen nach Zuweisung der Rechnungsergebnisse Bestände von CHF 34.97 Mio. (Vorjahr CHF 34.65 Mio.) aus.

Entwicklung Eigenkapital und Nettovermögen



Öffentliches Rechnungswesen (Harmonisiertes Rechnungsmodell 2 – HRM2)

Die Ausgestaltung des Rechnungswesens der öffentlichen Haushalte des Kantons Zürich ist einheitlich geregelt. Das Rechnungsmodell kennt drei Arten der Gliederung:

1. Der Kontenrahmen gliedert die Finanzvorfälle nach Sachgruppen (Kostenartenplan). Er ist die verbindliche Vorgabe für den gemeindeeigenen Kontenplan und bezweckt eine einheitliche Verbuchung der Geschäftsfälle. Dies ermöglicht Vergleiche zwischen den Gemeinden hinsichtlich ihrer Vermögenslage (Finanzvermögen, Verwaltungsvermögen, Fremdkapital, Eigenkapital) und der Höhe bestimmter Aufwände und Erträge (z.B. Personalaufwand, Sachaufwand oder Steuererträge). Er gibt keine Auskunft, welchem betrieblichen Zweck die Ausgabe oder Einnahme dient.

2. Der Gemeindehaushalt wird zusätzlich anhand der funktionalen Gliederung nach Aufgaben unterteilt. Dies dient der aufgabenbezogenen Erfassung von Aufwänden und Erträgen, Ausgaben und Einnahmen der Gemeinden. Die einheitliche Gliederung lässt Vergleiche zwischen Gemeinden hinsichtlich der für die Erfüllung einer bestimmten Aufgabe verwendeten finanziellen Mittel zu.
   Die funktionale Gliederung und die Gliederung nach Sachgruppen sind gesamtschweizerisch einheitlich und müssen zwingend angewendet werden.

3. Darüber hinaus kann eine Gemeinde ihren Haushalt nach einer institutionellen Gliederung (Kostenstellenplan), d.h. ihrem organisatorischen Aufbau entsprechend, darstellen. Diese Gliederung richtet sich nach den besonderen politischen und betriebswirtschaftlichen Bedürfnissen der Gemeinde. Die Gemeinde Männedorf verwendet die institutionelle Gliederung seit längerem und orientiert sich daran. Die wesentlichen Vorteile liegen in der zielgerichteten Budgetierung, vereinfachten Kreditüberwachung und erhöhten Transparenz der Gemeinderechnung.
   Die institutionelle Gliederung bildet die aktuelle Organisationsstruktur ab.

Vorjahresvergleich

Als Vergleichswerte zur vorliegenden Rechnung 2024 dienen das Budget 2024 und die Jahresrechnung 2023.

Der Gemeinderat regelt die gemeindespezifischen Rechnungslegungsgrundsätze in der Richtlinie über die Finanzen vom 1. Juli 2018:

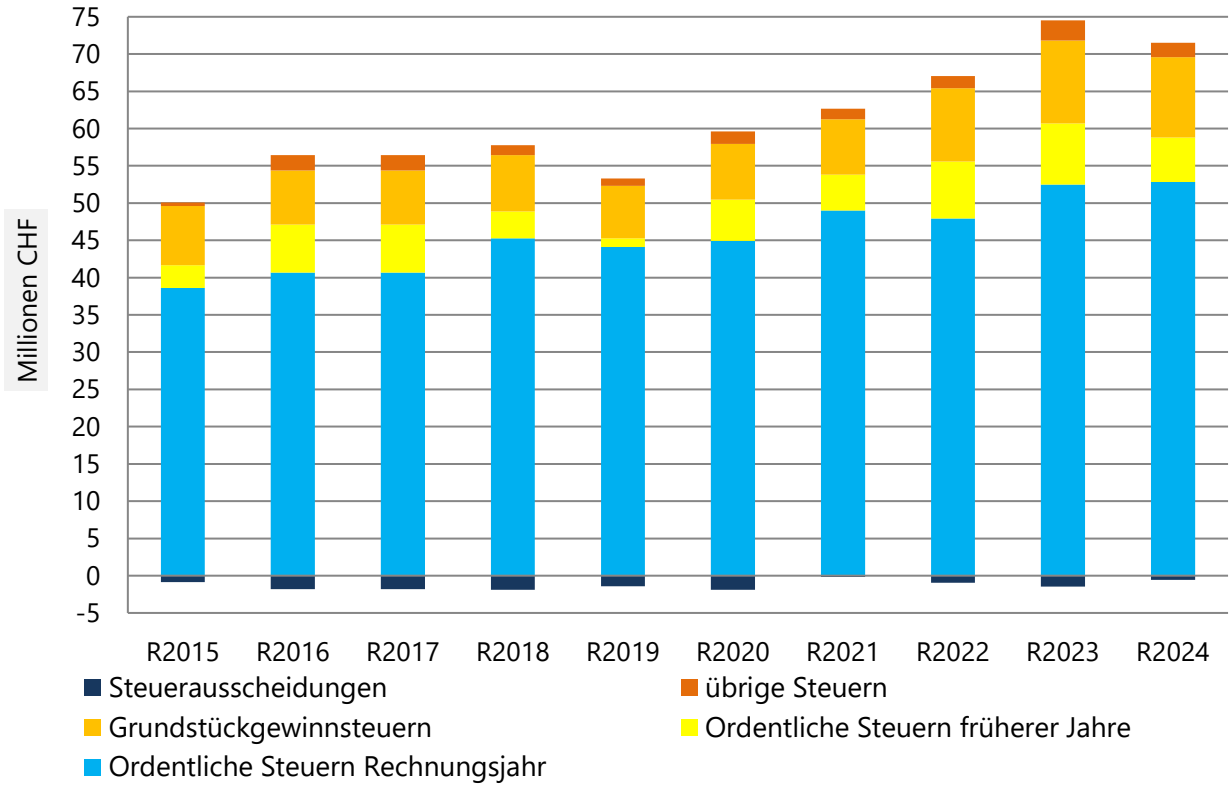
Mittelfristiger Rechnungsausgleich:	*[1] Die mittelfristige Stabilität des Finanzhaushalts wird mittels Ausgleich der Erfolgsrechnungen über eine Zeitperiode von 8 Jahren sichergestellt. Für die mittelfristige Betrachtung des Rechnungsausgleichs werden die letzten sechs vergangenen Jahre, das laufende Jahr und das Budgetjahr beigezogen.* *[2] Als ausgeglichen gilt die Rechnung bei einem durchschnittlichen Rechnungsergebnis von CHF -0.5 Mio. bis zu CHF +1 Mio. über 8 Jahre.*
Aktivierungsgrenze:	*Investitionen in Anlagen des Verwaltungsvermögens bis zur Aktivierungsgrenze von CHF 50'000 werden in der Erfolgsrechnung verbucht. Höhere Beträge werden über die Investitionsrechnung verbucht. Massgebend für die Beurteilung sind die Gesamtkosten eines Projekts oder Beschaffungsgeschäfts.*
Wesentlichkeitsgrenze:	*Verpflichtungen werden dann als Rückstellung in die Bilanz aufgenommen, wenn sie die Wesentlichkeitsgrenze von CHF 50'000 übersteigen.*
Anlagekategorien:	*[1] Das Verwaltungsvermögen wird nach Anlagekategorien und Nutzungsdauern des Mindeststandards gemäss Anhang 2, Ziff. 4.1 VGG über die festgelegte Nutzungsdauer linear abgeschrieben.* *[2] In Sonderfällen und bei Investitionsprojekten mit Gesamtkosten von über CHF 3 Mio., kann die Abschreibung nach dem erweiterten Standard erfolgen. Die Anwendung des erweiterten Standards ist im Kreditantrag zu begründen.* *[3] Die Anwendung von Branchenrichtlinien für Eigenwirtschaftsbetriebe bleibt vorbehalten.*
Anwendung von Branchenrichtlinien der Eigenwirtschaftsbetriebe:	*[1] Für den Aufgabenbereich Elektrizitätsversorgung gelangen die Branchenrichtlinien des Verbands Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE), Handbuch für das betriebliche Rechnungswesen, zur Anwendung.* *[2] Für den Aufgabenbereich Wasserversorgung gelangen die Branchenrichtlinien des Schweizerischen Vereins des Gas- und Wasserfachs (SVGW), Empfehlung zur Finanzierung der Wasserversorgung, zur Anwendung.* *[3] Für den Aufgabenbereich Abwasserbeseitigung gelangen die Branchenrichtlinien des Verbands Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute (VSA), Richtlinie über die Finanzierung auf Gemeinde- und Verbandsebene, zur Anwendung.*
Grenze für Eigenleistungen:	*Eigenleistungen sind in Kredite für Bauprojekte einzurechnen, wenn die Gesamtkosten die Aktivierungsgrenze überschreiten. Die Eigenleistung wird nach Bauvollendung im Verwaltungsvermögen aktiviert.*

Steuererträge

Die Steuererträge fallen um CHF CHF 3.48 Mio. höher aus als budgetiert. Die Steigerung ist auf höhere Einnahmen bei den Grundstückgewinnsteuern, bei den Ordentlichen Steuern aus früheren Jahren und den Quellensteuern zurückzuführen.

Die Erträge an Ordentlichen Steuern des Rechnungsjahrs schliessen mit CHF 52.84 Mio. (Vorjahr CHF 52.49 Mio.) ab und liegen damit CHF 0.48 Mio. unter dem Budget. Die Erträge an Ordentlichen Steuern aus den früheren Jahren liegen mit CHF 5.94 Mio. (Vorjahr CHF 8.18 Mio.) um CHF 0.99 Mio. über dem budgetierten Wert von CHF 4.95 Mio. Auch die Quellensteuern liegen mit CHF 1.61 Mio. wesentlich über dem Budget von CHF 1.05 Mio. Die Grundstückgewinnsteuern von CHF 10.79 Mio. (Vorjahr CHF 11.13 Mio.) übertreffen das Budget um CHF 1.79 Mio. und tragen ebenfalls zu den höheren Steuereinnahmen bei.

Entwicklung der Steuererträge

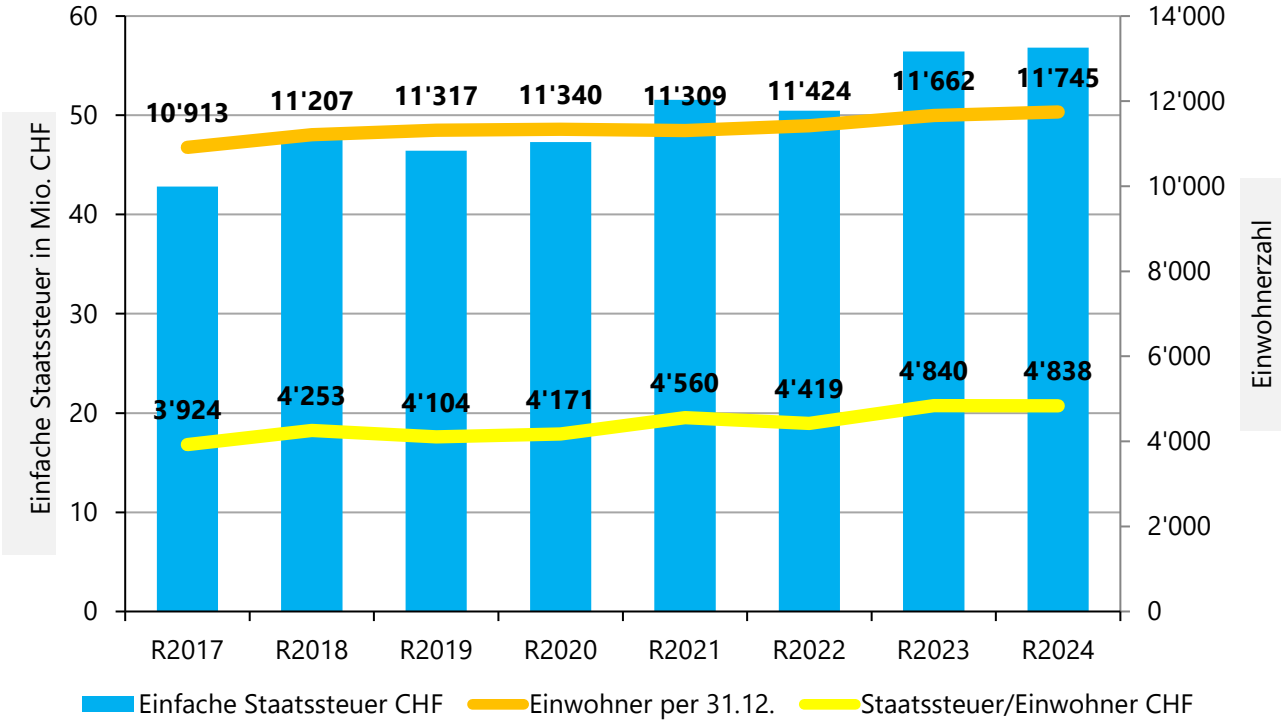


Steuerkraft/Finanzausgleich

Die Gemeinde Männedorf verzeichnete von 2011 bis 2018 einen stetigen Anstieg der Steuererträge. Dieser Trend wurde im 2019 durch den Rückgang von Steuereinnahmen bei den juristischen Personen (Firmen) kurzzeitig unterbrochen, setzte sich aber ab 2020 bis 2023 fort. Im 2023 wurden ausserordentlich hohe Erträge an Ordentlichen Steuern aus früheren Jahren vereinnahmt und auch die Grundstückgewinnsteuern lagen auf sehr hohem Niveau. Die Ordentlichen Steuern des Rechnungsjahrs sind 2024 leicht höher als 2023, aber leicht tiefer als im Budget.

Die Steuerkraft Männedorfs, bereinigt um die Rückstellungen für aktive und passive Steuerausscheidungen, liegt mit CHF 5'486 pro Einwohner (Vorjahr CHF 5'707) über dem Kantonsmittel von CHF 4'284 (ohne Stadt Zürich). Daraus ergibt sich für das Jahr 2024 eine voraussichtliche Zahlung von CHF 6.24 Mio. in den Finanzausgleich (Budget CHF 6.39 Mio.).

Entwicklung der Steuerkraft



Personalaufwand

Die Personalkosten liegen unter Budget. Für die gesamten Personalkosten waren CHF 27.98 Mio. budgetiert. Die effektiven Kosten betragen CHF 27.06 Mio., dies entspricht Minderkosten von CHF 0.92 Mio. oder 3.3%.

Infolge Fachkräftemangel sind die Kosten Netzbetrieb Strom und Wasser sowie der Steuerverwaltung geringer ausgefallen, da die Stellen nur schwer zu besetzen waren. Aufgrund der Personalfluktuation bei der Immobilienverwaltung, beim Facility Management, beim Fachbereich Umwelt und Energie sowie beim Betreibungsamt Pfannenstiel fallen diese Kosten tiefer aus als budgetiert. Der Sozialstellenpool sowie die budgetierte neue Stelle im Hochbau wurden teilweise nicht beansprucht, dies führte zu einem Minderaufwand. Im Gegenzug entstanden Mehrkosten aufgrund von Mehrstunden in den Fachbereichen Einwohnerkontrolle, Sozialdienst, Informatik und Telekommunikation, Sicherheit und Sport sowie in der Abteilung Steuerung und Entwicklung. Beim Hallenbad waren die Personalkosten aufgrund gestiegener Nachfrage bei Kursen über dem Budget. Im Weiteren führte der wetterunabhängige, bzw. permanente Badebetrieb während des Sommers zu Mehrkosten im Strandbad. Die Weiterbildungskosten fallen um CHF 0.07 Mio. geringer aus als vorgesehen. Der Personalaufwand für den familien- und schulergänzenden Betrieb ist aufgrund von Personalvakanzen gesamthaft um CHF 0.10 Mio. tiefer ausgefallen, obschon die gebuchten Module von 1'614 auf 1'678 pro Woche gestiegen sind. Der kommunale Besoldungsaufwand für die Löhne der Lehrpersonen und Schulleitungen fällt über alle Schuleinheiten hinweg um CHF 0.22 Mio. höher aus als budgetiert.

In der folgenden Aufstellung sind die wesentlichen Abweichungen der Personalaufwendungen des Verwaltungs- und Betriebspersonals der Gemeinde Männedorf gegenüber dem Budget ersichtlich:

Entwicklung Lohnkosten B2024 -> R2024	**in Mio. CHF**	**B2024**	**R2024**
Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal*		19.11	18.47
Veränderung gegenüber Budget 2024			**+0.64**

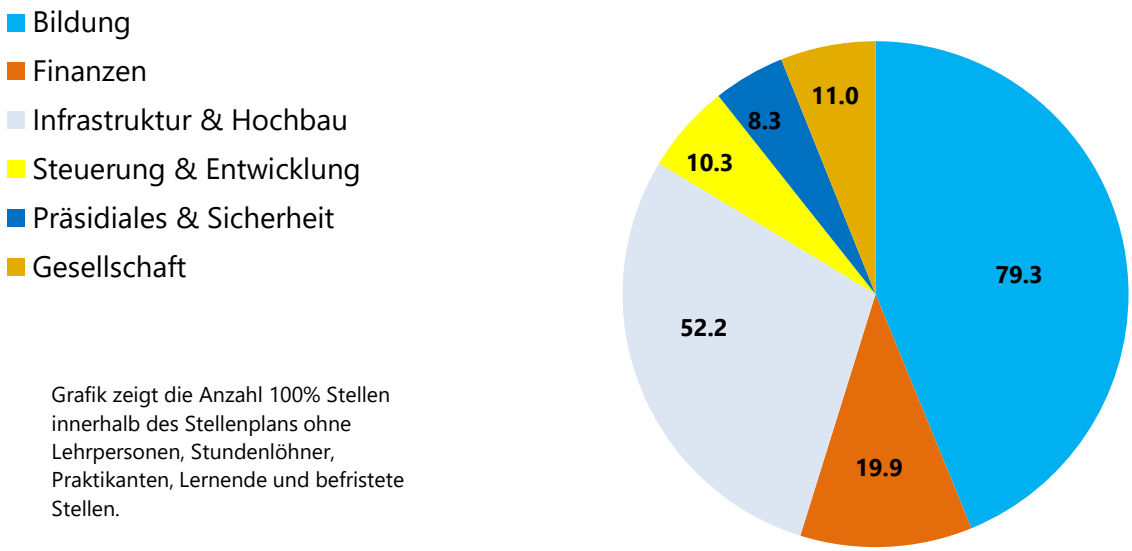
- = Mehraufwand / + = Minderaufwand

Wesentliche Veränderungen Gemeindeverwaltung	**Kostenfolge**
Netzbetrieb Strom – Stellen über längere Zeit nicht besetzt	+0.25
Netzbetrieb Wasser – Stelle über längere Zeit nicht besetzt	+0.07
Immobilienverwaltung – Rotationsgewinn	+0.07
Steueramt – Stellen über längere Zeit nicht besetzt	+0.05
Umwelt und Energie - Stelle nicht sofort wieder besetzt	+0.05
Hochbau – budgetierte Stelle (noch) nicht besetzt	+0.03
Facility Management – Stelle nicht sofort wieder besetzt	+0.03
Dienste – Stelle nicht sofort wieder besetzt	+0.03
Sozialstellenpool – Stellenprozente vorübergehend ungenutzt	+0.02
Präsidiales – Mehrkosten für Mehrstunden	+0.02
Betreibungsamt Pfannenstiel – Stellen nicht sofort wieder besetzt	+0.02
Einwohnerkontrolle – Mehrkosten für Mehrstunden	-0.02
Sozialdienst – Mehrkosten für Mehrstunden	-0.02
Strandbad – Mehrkosten aufgrund des durchgehenden Betriebs	-0.02
Informatik und Telekommunikation – temporäre Aufstockung	-0.02
Sicherheit und Sport - Mehrkosten für Mehrstunden	-0.03
Hallenbad – gestiegene Nachfrage nach Schwimmkursen	-0.04
Steuerung und Entwicklung – Mehrkosten für Mehrstunden	-0.06

Wesentliche Veränderungen Bildung	Kostenfolge
Hausdienst – Rotationsgewinn und Stelle nicht sofort wieder besetzt	+0.06
Kindertagesstätten – Stelle nicht sofort wieder besetzt und Lehrabbruch	+0.05
Schülerclubs (Hort und Mittagstisch) – Rotationsgewinn und Lehrstelle nicht besetzt	+0.05
Schulverwaltung – Minderkosten	+0.03
Mittelstufe – Minderkosten weniger Assistenzen	+0.02
Erwachsenenbildung – Aufhebung Angebot per 31.03.2024	+0.02
Unterstufe – grösserer Bedarf an Assistenzen und kommunalem Lehrpersonal	-0.02
Veränderungen grösseren Ausmasses gegenüber Budget 2024	**+0.64**

* Kostenart 3010 Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal, Teil der Kostenart 30 Personalkosten

Anzahl besetzte Stellen pro Ressort (ohne Lehrpersonen)



Grafik zeigt die Anzahl 100% Stellen innerhalb des Stellenplans ohne Lehrpersonen, Stundenlöhner, Praktikanten, Lernende und befristete Stellen.

Anstellungsverhältnisse im Monatslohn per 31.12.2024 (ohne Lehrpersonen)

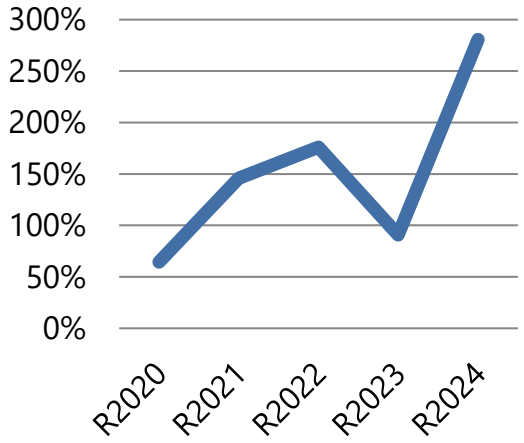
Das Durchschnittsalter der Mitarbeitenden beträgt 43 Jahre und das durchschnittliche Dienstalter 6.95 Jahre.

Angestellte	Total	Vollzeit	Teilzeit	Frauen	Männer
	273	108	165	183	90
		40%	60%	67%	33%

Lernende per 31.12.2024

Lehrberuf	Lernende	Frauen	Männer
Fachmann/-frau Betreuung Kind	11	9	2
Kauffrau/-mann	5	3	2
Informatiker/in	1	1	-
Fachmann/-frau Betriebsunterhalt Hausdienste	3	-	3
Fachmann/-frau Betriebsunterhalt Sportanlagen	2	-	2

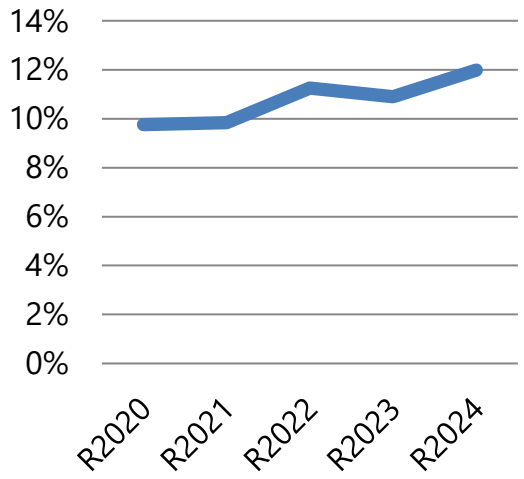
Selbstfinanzierungsgrad



Diese Kennzahl zeigt die Finanzierung der Investitionen aus den selbst erarbeiteten Mitteln.

Unter 70%	grosse Verschuldung
70 – 80%	volkswirtschaftlich verantwortbar
80 – 100%	langfristig anzustreben

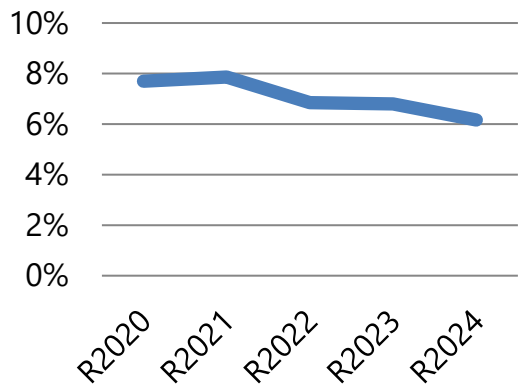
Selbstfinanzierungsanteil



Diese Kennzahl zeigt den Anteil des Finanzertrags, der für die Abschreibungen von Investitionen und die Bildung von Eigenkapital verwendet wurde.

Bis 0%	nicht vorhanden
0 – 10%	schwach
10 – 20%	mittel
Über 20%	gut, anzustreben

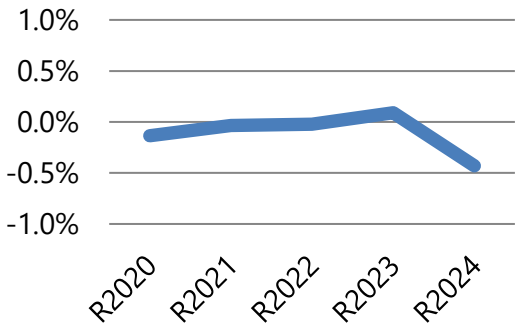
Kapitaldienstanteil



Diese Kennzahl zeigt den Anteil des Finanzertrags, der für den Kapitaldienst (Zinsen und Abschreibungen) aufgewendet wurde.

0 – 5%	klein
5 – 15%	tragbar
15 – 25%	hoch bis sehr hoch
Über 25%	kaum tragbar

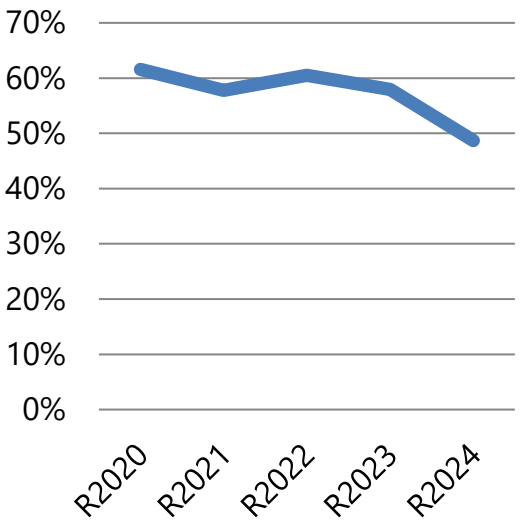
Zinsbelastungsanteil



Diese Kennzahl zeigt den Anteil des Finanzertrags, der für den Zinsendienst aufgewendet wurde.

	Verschuldung	**Belastung**
0 – 2%	klein	erträglich
2 – 5%	mittel	hoch
Über 8%	überschuldet	kaum tragbar

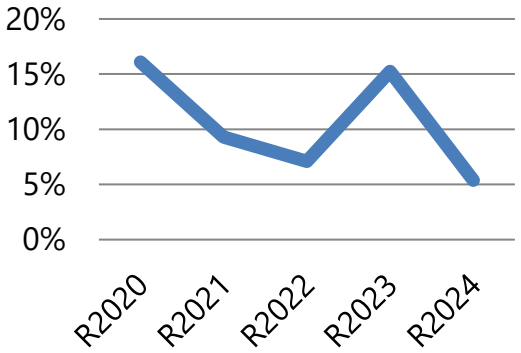
Bruttoverschuldungsanteil



Diese Kennzahl zeigt die Verschuldungssituation der Gemeinde (Verhältnis der Verschuldung zu den Erträgen).

Bis 50%	sehr gut
50-100%	gut
100-150%	mittel
150-200%	schlecht
Über 200%	kritisch

Investitionsanteil



Diese Kennzahl zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen (Verhältnis der Investitionen zu den Gesamtausgaben ohne Finanzausgleich, Abschreibungen, Einlagen in Spezialfinanzierungen und interne Verrechnungen).

Bis 10%	schwach
10 – 20%	mittel
20 – 30%	stark
Über 40%	sehr stark

Präsidiales

Der Nettoaufwand der Rechnung 2024 von CHF 3.44 Mio. liegt CHF 0.50 Mio. (17%) über dem Budget 2024. Gegenüber der Rechnung 2023 fällt der Aufwand rund CHF 0.88 Mio. höher aus.

Die gesamten Informatik-Kosten sind leicht unter Budget. Da intern weniger Kosten als eingeplant an andere Abteilungen weiter verrechnet wurden, verbleiben Mehrkosten von CHF 0.11 Mio. in der Abteilung Präsidiales.
In der Stabsstelle Personelles entstanden geringere Kosten von rund CHF 0.53 Mio., dies vor allem da weniger Weiterbildungen in Anspruch genommen wurden als budgetiert.

Infolge Personalwechsel und Abwesenheiten gab es wesentliche Mehrkosten von CHF 0.44 Mio. für Personalfolgekosten und Springereinsätze.
Beim Gemeinderat fallen die Kosten rund CHF 0.05 Mio. höher aus, da zusätzliche Ausgaben für Rechtsgutachten und Anwaltskosten anfielen, um Anfragen und Beschwerden zu bearbeiten.
Die Ausgaben für Wahlen und Abstimmungen betragen CHF 0.64 Mio. und schliessen damit auf Budget ab. Darin enthalten sind die Entschädigungen an Wahlbüromitglieder, die Ausgaben für den Druck sowie die Verpackung und das Porto für die Abstimmungsunterlagen.
Auch die Kosten für die Gemeindeversammlungen sind auf dem geplanten Niveau.
Für öffentliche Anlässe wie z.B. die Bundesfeier, die Konzertsonntage und den Neujahrs-Apéro wurden CHF 19'000 ausgegeben und damit das Budget leicht unterschritten.

Im Jahr 2024 wurden 3 (Vorjahr 2) Gemeindeversammlungen mit total 15 (9) Geschäften, davon 7 (3) Anfragen nach §17 Gemeindegesetz durchgeführt. In 31 (31) Gemeinderatssitzungen beschloss der Gemeinderat 236 (207) Geschäfte, diskutierte 27 (44) Schwerpunktthemen und nahm 46 (50) Mitteilungen formal zur Kenntnis.

Sicherheit

Die Jahresrechnung 2024 im Ressort Sicherheit schliesst mit einem Nettoaufwand von CHF 3.53 Mio. um CHF 0.03 Mio. schlechter als budgetiert ab. Verglichen mit der Jahresrechnung 2023 entstanden Mehrkosten von CHF 0.19 Mio.

Die Aufwendungen in den Bereichen Feuerwehr, Zivilschutz und Seerettungsdienst fallen rund CHF 0.11 Mio. tiefer aus als budgetiert, was auf weniger und kürzere Einsätze sowie eine verschobene Anschaffung von neuen Brandschutzkleidern bei der Feuerwehr zurückzuführen ist.

Die Kosten für die Kommunalpolizei (Polizei Region Meilen) beziffern sich, nach Abzug der Busseneinnahmen, auf CHF 0.81 Mio. und liegen damit CHF 0.12 über dem Budget. Einerseits gab es höhere Personalkosten infolge Zuwachs des Personals und Zulagenerhöhungen, andererseits waren die Busseneinnahmen geringer als budgetiert.

Die Gemeinden im Kanton Zürich leisten einen Beitrag an den Zürcher Verkehrsbund (ZVV) und den Bahninfrastrukturfonds. Der Kostenanteil von Männedorf für das Jahr 2024 beträgt CHF 1.17 Mio. Der Beitrag an den Zürcher Verkehrsbund (ZVV) ist um 11% tiefer als angekündigt. Die Einnahmen bei der Parkraumbewirtschaftung sind mit CHF 0.18 Mio. im Rahmen des Budgets ausgefallen. Die Kosten für die Bestattungen und die Friedhofpflege sind CHF 0.03 Mio. über Budget.

Die Zivilstandsbeamtinnen in Männedorf sind für die Einwohnerinnen und Einwohner von Männedorf, Meilen, Stäfa, Oetwil am See, Uetikon am See und Hombrechtikon zuständig. 2024 wurden 189 Eheschliessungen (Vorjahr 159) durchgeführt. Es wurden 5 Geschlechtsänderungen beim Zivilstandsamt Männedorf unterzeichnet (Vorjahr 4). Folgende Erklärungen wurden 2024 beim Zivilstandsamt abgegeben: vorgeburtliche Vaterschaftsanerkennungen 102 (Vorjahr 68), nachgeburtliche Vaterschaftsanerkennungen 37 (Vorjahr 38) und 44 Namenserklärungen (Vorjahr 55), d.h. Erklärungen, bei welchen Personen ihren Ledignamen wieder angenommen haben. Insgesamt beurkundete das Zivilstandsamt 121 (Vorjahr 125) Eheauflösungen.

Im Jahr 2024 kamen in Männedorf 451 Kinder (Vorjahr 461) auf die Welt. Es gab 2 Totgeburten und 93 Personen (Vorjahr 101), die in Männedorf wohnhaft waren, verstarben. In Männedorf wurden letztes Jahr 59 Personen (Vorjahr 36) eingebürgert, davon 10 Personen, welche das Schweizer Bürgerrecht bereits besassen (Vorjahr 6). Per 31. Dezember 2024 zählt Männedorf 11'745 Einwohnerinnen und Einwohner, was einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr um 83 Personen entspricht.

Finanzen

Steuern

Kostenstelle Gemeindesteuern	Rechnung 2024 Aufwand	Rechnung 2024 Ertrag	Budget 2024 Aufwand	Budget 2024 Ertrag	Rechnung 2023 Aufwand	Rechnung 2023 Ertrag
Skonti und Zinsausgaben	129'540		187'000		70'381	
Abschreibungen	102'875		129'000		112'758	
Ordentliche Steuern Rechnungsjahr		52'841'108		53'322'000		52'493'595
Ordentliche Steuern früherer Jahre		5'942'748		4'950'000		8'180'581
Personalsteuern		234'919		229'000		231'342
Quellensteuern		1'606'461		1'050'000		2'113'262
Aktive Steuerausscheidungen		2'217'875		1'860'000		1'104'879
Passive Steuerausscheidungen		-2'770'093		-2'950'000		-2'570'815
Anrechnung Quellensteuer		-97'718		-126'000		-183'177
Nach- und Strafsteuern		202'525		150'000		559'634
Grundstückgewinnsteuern		10'790'474		9'000'000		11'127'748
Zinseinnahmen		118'513		194'400		107'462
Nettoergebnis	**70'854'398**		**67'363'400**		**72'981'370**	
Total	**71'086'814**	**71'086'814**	**67'679'400**	**67'679'400**	**73'164'510**	**73'164'510**

Der Einfache Staatssteuerertrag wird jeweils auf Basis der aktuellen Fakturierung des Rechnungsjahrs, unter Berücksichtigung von Prognosegrundlagen (Wirtschaftswachstum, Teuerung und Bevölkerungsentwicklung), für das Budget hochgerechnet. Für das aktuelle Rechnungsjahr liegt der Wert bei CHF 56.82 Mio., damit schliesst das Jahr tiefer als mit den budgetierten CHF 57.34 Mio. ab.

Die Erträge an Ordentlichen Steuern des Rechnungsjahrs fallen mit CHF 52.84 Mio. um CHF 0.48 Mio. tiefer aus als budgetiert.

Die Erträge an Ordentlichen Steuern aus den früheren Jahren liegen mit CHF 5.94 Mio. höher als der budgetierte Wert von CHF 4.95 Mio.

Die Quellensteuern unterliegen üblicherweise starken Schwankungen und sind damit kaum vorhersehbar, weshalb im Budget jeweils mit einem 5-Jahresdurchschnitt gerechnet wird.
Die Erträge aus den Quellensteuern liegen mit CHF 1.61 Mio. (Vorjahr CHF 2.11 Mio.) um CHF 0.56 Mio. wesentlich über dem Budget.

Beanspruchen zwei oder mehrere Gemeinden die Steuerhoheit für Einkommen oder Vermögen über eine Person oder Firma (z.B. beim Besitz von Liegenschaften), dient die Steuerausscheidung zur Aufteilung der Steuern zwischen den betroffenen Gemeinden.
Bei den aktiven Steuerausscheidungen fallen die Beträge höher aus als budgetiert. Bei den passiven Steuerausscheidungen sind die Beträge tiefer als das Budget. Die Steuerausscheidungen sind insgesamt um CHF 0.54 Mio. besser ausgefallen als budgetiert.

Männedorf verzeichnet bei den Grundstückgewinnsteuern mit CHF 10.79 Mio. auch 2024 wieder einen hohen Wert (Budget CHF 9.00 Mio.).

Finanzausgleich
Massgebend für den Finanzausgleich ist die durchschnittliche Steuerkraft pro Einwohner einer Gemeinde aus dem Vor-Vorjahr. Abgeschöpft wird jeweils der Teil der Steuerkraft, der 110% des Kantonsdurchschnitts übersteigt. Die Gemeinde Männedorf nimmt zur Finanzierung der Steuerkraftabschöpfung jeweils Rückstellungen vor, die zu Lasten des Bemessungsjahrs verbucht werden. Im 2024 wurde ein Betrag von CHF 6.24 Mio. (Berechnungsgrundlage Steuerkraft 2024) für die Ausgleichszahlung, die 2026 fällig wird, zurückgestellt.

Finanz- und Steuerverwaltung
Die Finanzverwaltung schliesst mit Aufwendungen von CHF 0.42 Mio. ab (Budget CHF 0.44 Mio.). Die Kosten bei der Steuerverwaltung liegen mit CHF 0.22 Mio. unter den budgetierten CHF 0.25 Mio.

Kapitaldienst
Der Ertragsüberschuss von CHF 0.35 Mio. aus dem Kapitaldienst fällt um CHF 0.34 Mio. höher aus als budgetiert. Zum besseren Ergebnis hat im wesentlichen das aktive Anlegen von überschüssiger Liquidität geführt.

Gewinnbeteiligung ZKB
Die Gewinnbeteiligung der ZKB ist mit CHF 1.24 Mio. um CHF 0.23 Mio. höher ausgefallen als im Budget eingeplant.

Beitragswesen
Im Beitragswesen fallen netto Kosten von CHF 0.19 Mio. an, womit das Budget um CHF 0.05 Mio. unterschritten wird. Für kulturelle Veranstaltungen kann die Gemeinde vom Kanton die Hälfte der Kosten zurückfordern. Dieser Betrag beziffert sich im 2024 auf CHF 0.07 Mio.

Betreibungs- und Gemeindeammannamt
Der Betreibungskreis Pfannenstiel umfasst die Gemeinden Hombrechtikon, Männedorf, Oetwil am See, Stäfa und Uetikon am See.
Die Rechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 0.11 Mio. (Budget Aufwandüberschuss CHF 0.01 Mio.) ab. Die Anzahl der Betreibungen und Pfändungen und damit die Gebühreneinnahmen sind einiges höher ausgefallen als angenommen. Der Anteil von Männedorf am Ertragsüberschuss beträgt CHF 16'300.

Gesellschaft

Die Rechnung 2024 der Abteilung Gesellschaft schliesst mit Nettoaufwendungen von CHF 13.07 Mio. und liegt damit CHF 1.80 Mio. unter dem Budget 2024, gegenüber der Rechnung 2023 fällt sie um CHF 1.34 Mio. tiefer aus.

Dieses Resultat ist insbesondere auf das Sonderereignis der Rückerstattung der unbestrittenen Versorgertaxen durch den Kanton Zürich im Umfang von CHF 2.69 Mio. zurückzuführen.

Erstmals sanken die Kosten für die stationäre Pflegefinanzierung (Alters- und Pflegeheime) gegenüber der Vorjahresrechnung um rund CHF 0.56 Mio., gegenüber dem Budget um CHF 0.26 Mio. Zurückführen lässt sich diese Entwicklung auf eine leichte Abnahme der Fallzahlen sowie insgesamt tiefere Pflegestufen. Ersteres kann an der kontinuierlichen Präventionsarbeit der Fachstelle Alter liegen, zweiteres an der konsequenten und regelmässigen Kontrolle der Pflegeeinstufungen der Institutionen.
Im ambulanten Pflegebereich stiegen die Kosten gegenüber dem Vorjahr um CHF 0.24 Mio., gegenüber dem Budget um CHF 0.18 Mio. Das Ziel ambulant vor stationär wurde somit erreicht.

Bei den Ergänzungsleistungen wurde das Budget eingehalten.

Die Ausgaben für Sozialhilfe stiegen gegenüber dem Budget leicht an. Dies ist auf eine Praxisänderung des Staatsekretariats für Migration zurückzuführen, die vorläufig aufgenommenen afghanischen Frauen in der Regel den Flüchtlingsstatus erteilt. Mit dieser Statusänderung werden diese Personen nicht mehr mit Asylfürsorge, sondern mit Sozialhilfe unterstützt, was den erwähnten Kostenanstieg zur Folge hatte.

Im Asylbereich werden Mehrausgaben gegenüber dem Budget von CHF 0.71 Mio. ausgewiesen. Zurückzuführen sind die Kosten auf eine zum Zeitpunkt der Budgetierung noch nicht kommunizierte Kontingent- und somit Fallzahlerhöhung. Daraus resultieren höhere Kosten für angemieteten Wohnraum zur Unterbringung und Integration der zum Asylkontingent zählenden Personen. Die Beiträge des Kantons wurden im Budget 2024 zu hoch eingeschätzt.

Infrastruktur

Das Ressort Infrastruktur betreibt die gesamte Infrastruktur der Gemeinde mit den Immobilien der Schule und Verwaltung, Uferbereichen, Parkanlagen, Sport- und Spielplätzen, Bäderbetrieben, Strassen, öffentlichen Gewässern, Energie- und Wasserversorgung, Siedlungsentwässerung, Abwasserreinigung und Entsorgung.

Personal
Die Stabsstellen Immobilienmanagement sowie Umwelt und Energie waren aufgrund von Personalwechseln unterbesetzt und wurden teilweise durch befristete Anstellungen oder den Beizug von externen Fachkräften kompensiert.

Schulgebäude
Der Aufwand für den Betrieb, die Wartung und den Werterhalt der Schulgebäude beträgt CHF 1.79 Mio. (ohne Abschreibungen), dies bedeutet eine Budgetunterschreitung von CHF 0.13 Mio. Beim Projekt "Neubau multifunktionales Schulgebäude" an der Alten Landstrasse wurde aus 30 Wettbewerbsvorschlägen das Projekt "Tim und Struppi" von Roider Giovanoli, Zürich gewählt und das Vorprojekt gestartet. Das Ziel ist, im Herbst 2025 einen Planungs- und Realisierungskredit an einer Urnenabstimmung zu unterbreiten. Der Kredit für das Projekt Aufwertung des Pausen- und Spielplatzes Kindergarten Wiesli wurde genehmigt. Die Machbarkeitsstudie zur Teilsanierung der Schulgebäude Hasenacker I + II wurde abgeschlossen Der Kreditantrag ist für die Urnenabstimung vom Mai 2025 traktandiert.

Verwaltungsgebäude
Die Verwaltung nutzt Gebäude an der Bahnhofstrasse (Gemeindehaus, Felsenhof), an der Alten Landstrasse (Gemeindesaal), gegenüber dem Spital (Werkgebäude Saurenbach) und an der Seestrasse (Jugendhaus). Die Betriebskosten belaufen sich auf CHF 1.47 Mio. (ohne Abschreibungen), was einer Budgetüberschreitung von CHF 0.01 Mio. entspricht. Gleichzeitig liegen die Betriebskosten CHF 0.13 Mio. über dem Vorjahresbetrag. Investiert wurde in die Zufahrt und Entsorgungsstelle beim Werkgebäude Saurenbach.
Die Zürcher Gemeinden sind verpflichtet, zusätzlichen Notwohnraum bereitzustellen. Die eigenen und gemieteten Wohnungen sowie die Containeranlage bieten nicht ausreichend Platz. Das Bauprojekt Notwohnraum für Asylsuchende wurde 2024 an der Urne genehmigt und der Rückbau der Containeranlage abgeschlossen. Im Jahr 2024 wurden CHF 1.54 Mio. investiert und bis Mitte 2025 ist der Neubau Notwohnraum bezugsbereit.

Sport, Spiel, Freizeit
Männedorf bietet ein breites Angebot an Spielplätzen, Sportanlagen, Badeanlagen, Erholungsräumen, Bootsplätzen, Schiessanlagen und Familiengärten. Der sichere, saubere und werterhaltende Betrieb kostete 2024 CHF 2.62 Mio. (ohne Abschreibungen). Die Nettokosten lagen geringfügig unter dem Budget. Die Projektierung der Sport- und Freizeitanlage Widenbad wurde nach der Einigung mit dem Einsprecher abgeschlossen und die Baufreigabe liegt vor. Die Gemeindeversammlung genehmigte einen Zusatzkredit von CHF 0.92 Mio. für die Absenkung des östlichen Fussballfelds und den damit verbundenen Anpassungen.

Gebäude und Grundstücke im Finanzvermögen
Die Gemeinde ist Eigentümerin von nicht betriebsnotwendigen Gebäuden, die vorübergehend intern genutzt oder extern vermietet werden. Das Gebäude an der Dorfgasse 37 (Untervogthaus) wird seit der Sanierung dem Verein Untervogthaus vermietet. Die Liegenschaft an der Seestrasse 152 (Druckerei Engeler) wurde nicht verkauft, sondern im Baurecht abgegeben. Die Vergabe erfolgte im ersten Quartal 2024. Die Baurechtszinsen im Finanzvermögen sind entsprechend tiefer und im Verwaltungsvermögen höher ausgefallen. Die Nettoerträge sämtlicher Liegenschaften im Finanzvermögen liegen CHF 0.02 Mio. über dem Budget.

Energieversorgung
Versorgungsgebiet Männedorf

- Anzahl Kunden	6'896		von 39 Grosskunden werden 25 von Männedorf versorgt
- Energielieferung	37'559	MWh	-1% zum Vorjahr, 81% erneuerbare Energie
- Verbrauch pro Haushalt	3'732	kWh	durchschnittlicher Jahresverbrauch
- Stromtarif für Haushalte	29.20	Rp./kWh	+9% zum Vorjahr, hoher Energiepreis

Energiebeschaffung
Die Energie für das Jahr 2024 wurde im Einkaufspool der iStrom AG in Tranchen beschafft. Bereits im Januar 2022 wurde die Beschaffung gestartet und die letzte Tranche im Mai 2023 eingekauft. Den Haushalten wurden Energiepreise von durchschnittlich 29.20 Rp./kWh in Rechnung gestellt. Es wurden 116 zusätzliche Photovoltaikanlagen installiert und an 49 Betreibende Gemeindesubventionen in Höhe von CHF 0.35 Mio. bezahlt.

Finanzen
Mit der Energielieferung, der Netznutzung, dem Bau von Leitungen und den Dienstleistungen für Kundinnen und Kunden wurden Erträge von CHF 14.41 Mio. erreicht. Davon wurden CHF 9.55 Mio. (66%) für den Stromeinkauf, CHF 2.78 Mio. (19%) für Anschaffungen und Instandhaltung sowie CHF 0.85 Mio. (6%) für Abschreibungen verwendet. Im Fachbereich Energieversorgung resultiert ein Gewinn von CHF 1.18 Mio., welcher CHF 0.81 Mio. über dem Budget liegt.

Im Rahmen der Bauprojekte Alte Land-, Hofen- und Breitenloostrasse erfolgte eine Erneuerung des Niederspannungsnetzes. Die Trafostation Boldern wurde für die Überbauung Boldern erweitert und mit dem Ersatz eines Mittelspannungskabels eine höhere Netzqualität und -sicherheit erreicht. Abzüglich der Netzanschlussgebühren wurden Nettoinvestitionen von CHF 0.65 Mio. getätigt.

Wasserversorgung
Versorgungsgebiet Männedorf

- Einwohner	11'745	EW	Verbrauch pro Einwohner: 75m^3/Jahr, 210 Liter/Tag
- Wasserverkauf	787'569	m^3	leicht sinkend
- Reservoirvolumen	8'115	m^3	Versorgungsautonomie für 3 Tage
- Wasserverluste	11	%	durchschnittlicher Wert im Branchenvergleich
- Leitungsnetz	54	km	Hauptleitungen, davon mehr als 72% aus Kunststoff

Ereignisse
Auch im Jahr 2024 erfüllten sämtliche Trinkwasserproben die Anforderungen der Lebensmittelverordnung. Das Trinkwasser wird weiterhin von der Quelle in Goldingen und dem Seewasserwerk bezogen. Das Seewasserwerk versorgte die drei Anschlussgemeinden mit 1.428 Mio. m^3 Wasser, was einer Reduktion von 14% im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Die verzinsten Darlehen von Stäfa und Oetwil am See werden schrittweise zurückbezahlt.

Finanzen
Die Wasserversorgung verkaufte Trinkwasser für CHF 2.96 Mio. Für die Trinkwasserbeschaffung wurden CHF 0.81 Mio., für Betriebsmaterial, Anschaffungen, Unterhalt und Administration CHF 1.91 Mio., sowie für Abschreibungen und Zinsen CHF 0.28 Mio. verwendet. Es resultiert ein Verlust von CHF 0.32 Mio., budgetiert war ein Gewinn von CHF 0.01 Mio.

Im Jahr 2024 wurden die Bauprojekte Alte Landstrasse, Hofenstrasse Süd und Breitenloostrasse fertiggestellt. Die Projektierung des Reservoirs Berg wurde fortgesetzt, so dass dieses im 2025 realisiert werden kann. Das Dach des Seewasserwerks wurde saniert. Die Netzkostenerträge von CHF 0.27 Mio. reduzierten die Investitionen auf den Nettobetrag von CHF 0.39 Mio.

Gewässer, Abwasserentsorgung, Abwasserreinigung (ARA Weiern)
Entsorgungsgebiet Männedorf

- Bachläufe	29	öffentliche Gewässer
- Leitungsnetz	47	Kilometer Abwasserleitungen, 1 Abwasserreinigungsanlage, 3 Pumpwerke

Umsetzung Genereller Entwässerungsplan (GEP)
Der GEP beinhaltet die Massnahmen für die Kanalisation, Pumpwerke und Gewässer. Das Pumpwerk Schützenhaab wurde saniert und der öffentlich zugängliche Seebereich neu gestaltet. Die Projektierung zur Sanierung des Saurenbachs in der Umgebung des Spielplatzes Saurenbach wurde weitergeführt. Aufgrund von laufenden Einsprachen erfolgt die Umsetzung voraussichtlich 2026.

Die Erträge aus Schmutz- und Regenabwassergebühren betragen CHF 1.94 Mio. Weiterhin erhebt der Bund eine Abgabe für Mikroverunreinigungen von CHF 9.00/Einwohner. Sowohl der operative Aufwand als auch die planmässigen Abschreibungen und Zinsen bewegen sich auf dem Niveau der Vorjahre und des Budgets. In der rollenden Langfristplanung werden die Gebühren jährlich geprüft, insgesamt ist die kurzfristige Finanzierung der Abwasserentsorgung gesichert. Im Jahr 2024 wurde ein weiteres Abwasserbecken in der ARA Weiern neu beschichtet und die Kanalisation in der See-, Alten Land-, Hofen- und Breitenloostrasse saniert. Insgesamt wurden CHF 0.95 Mio. für Investitionen ausgegeben und nach Abzug der Netzkostenerträge bleiben Nettoinvestitionen von CHF 0.65 Mio.

Gemeindestrassen und Wege

- Strassenlänge	30 km Strassen, 13 km Trottoir, 8 km Wege
- Winterdienst	Winter 2024 mit wenig Winterdienst
- Fahrzeugpark	7 Fahrzeuge, davon 2 Kommunalfahrzeuge

Auftrag und Finanzen
Das breite Aufgabenspektrum beinhaltet den Unterhalt der Strassen, Parkanlagen und das Leeren der Abfalleimer. Die Strassenreinigung wird durch externe Dienstleister ausgeführt. Die Nettoaufwendungen von CHF 2.06 Mio. liegen CHF 0.13 Mio. unter dem Vorjahr und CHF 0.14 Mio. unter dem Budget. Hauptgründe sind ein stagnierender Sachaufwand und die tieferen Abschreibungen.

Die Projekte Alte Land-, Hofen- und Breitenloostrasse, einschliesslich der hindernisfreien Bushaltestelle Sonnenfeld wurden ausgeführt und die Sanierung der Bergstrasse gestartet. Die Strassenbeleuchtung wird schrittweise mit LED Lichtkörpern ausgestattet. Die Ausgaben für Investitionen betragen CHF 1.00 Mio. und unterschreiten das Budget um CHF 0.03 Mio.

Umwelt und Entsorgung
Mit den unveränderten Grund- und Sackgebühren wird die Entsorgung von Kehricht, Grüngut, Glas, Metall und Sonderabfall finanziert. Die Einnahmen aus dem Recycling von Abfall sind im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunken. Im Budget 2024 war eine Gebührenerhöhung geplant, welche erst im Jahr 2025 umgesetzt wird. Die Ausschreibung und Vergabe von Abfall- und Grüngutentsorgung erhöht die Kosten um CHF 0.12 Mio. Tiefere Erträge und höhere Kosten ergeben einen Verlust von CHF 0.32 Mio. und ein negatives Eigenkapital (Spezialfinanzierung).

Investitionen im Jahr 2024 (Beträge in Mio. CHF)

Projekte 2024	**Strom**	**Wasser**	**Abwasser**	**Strassen**	**Total**
Alte Landstrasse	0.20	0.14	0.10	0.45	0.89
Breitenloostrasse	0.12	0.15	0.13	0.20	0.60
Hofenstrasse	0.06	0.13	0.04	0.19	0.42
Trafostationen	0.11	-	-	-	0.11
Bergstrasse	0.05	0.01	0.01	-	0.07
Öffentliche Beleuchtung	-	-	-	0.15	0.15
ARA	-		0.27	-	0.27
Netzanschlussgebühren	-0.18	-0.27	-0.30	-	-0.75
Übrige	0.29	0.23	0.40	0.01	0.93
Total	**0.65**	**0.39**	**0.65**	**1.00**	**2.69**

Hochbau

Der Fachbereich Hochbau ist in die Abteilung Infrastruktur und Hochbau integriert und verantwortet die Themen Bauplanung, Baurecht, Baukontrolle und Denkmalschutz.

Dienstleistungen Hochbau Männedorf 2024

Total ausgestellte Bewilligungen	140	*(2023: 149)*
- Bewilligte Baugesuche	39	*(2023: 58)*
- Bewilligte Photovoltaikanlagen	41	*(2023: 32)*
- Bewilligte Wärmepumpen	54	*(2023: 68)*
- Bearbeitete Grundstückmutationen	6	*(2023: 3)*
Total abgeschlossene Bewilligungsverfahren	116	*(2023: 89)*

Baugesuchsprüfung
Mitte 2024 nahmen Baugesuche für grössere Neubauten und ganze Überbauungen deutlich zu. Besonders umfangreiche Gesuchsdossiers wurden aus Kapazitätsgründen an eine externe Baugesuchsprüfung überwiesen. Eine befristete, personelle Verstärkung konnte die Verfahren für Wärmepumpen und Photovoltaikanlagen speditiv bearbeiten. Dazu wurde ein Ablage- und Archivierungsrückstand der Verfahren für energetische Anlagen behoben. Das neueingestellte Personal in der Stabstelle Dienste und Kommunikation wurde in ihre Teilprozesse im Dienste des Fachbereichs Hochbau eingeführt.

Projekte
Die Gesamtrevision der Richt- und Nutzungsplanung wurde im Entwurf fertiggestellt. Parallel dazu wurde die Planung zur Umzonung Boldern begleitet. Die Aufwertung des Zürichseewegs, unter der Leitung des kantonalen Tiefbauamts, löste Koordinationsbedarf mit der kommunalen Pflicht zur Erstellung von Ersatzflächen aus und ist daher verzögert.

Denkmalpflege
2024 konnten drei Gebäude mittels Vertrag unter Schutz gestellt werden, eine vierte Unterschutzstellung erfolgte vorsorglich durch Verfügung. Mehrere Sanierungen und Umbauten inventarisierter oder geschützter Gebäude wurden begleitet. Die Gesamtüberarbeitung des kommunalen Inventars konnte aus Kapazitätsgründen noch nicht in Angriff genommen werden.

Baupolizei
Nebst der ordentlichen Baubegleitung beschäftigten Verstösse gegen die Baugesetze den Hochbau auch 2024. Die Ausgaben für Anwalts- und Prozesskosten haben gesamthaft abgenommen, der interne Aufwand durch das Bauen ohne Bewilligung oder die Missachtung von Auflagen nahm erneut zu, ebenso die Koordination laufender Gerichtsverfahren.

Finanzen
Die Nettokosten 2024 betragen CHF 0.71 Mio., liegen damit 7% unter dem Budget und 1% unter den Nettokosten des Vorjahrs. Aufwendungen über dem Budget fielen an für externe Baugesuchsprüfungen, eine ausbleibende Rückerstattung, eine befristete Personalverstärkung und eine Kostenbeteiligung an die Sanierung des Archivs. Diese Mehrausgaben werden kompensiert durch geringere Aufwendungen für die Denkmalpflege, geringere Anwaltshonorare und die Nichtbesetzung einer Stellenvakanz.

Bildung

Die Jahresrechnung 2024 schliesst mit einem Aufwand von CHF 31.10 Mio. und einem Ertrag von CHF 5.12 Mio. Der Aufwand ist im Vergleich zum Budget um CHF 0.37 Mio. tiefer. Die Erträge fallen um CHF 0.16 Mio. höher aus als budgetiert. Das Nettoergebnis verbessert sich gegenüber dem Budget um CHF 0.52 Mio. bzw. 2%.

Der Personalaufwand (Kostenart 30 und 3611) beträgt CHF 23.62 Mio. Das entspricht 77% des Gesamtaufwands. Das Budget wurde beim Personalaufwand um CHF 0.15 Mio. bzw. 0.7% unterschritten.
Es wurden CHF 0.14 Mio. bzw. 1.2% mehr Entschädigungen an Kantone und Konkordate (Kostenart 3611 Löhne Lehrpersonen inkl. Schulleitung) geleistet als budgetiert.

Der Besoldungsaufwand für den familien- und schulergänzenden Betrieb ist um CHF 0.12 Mio. bzw. 2.6 % tiefer ausgefallen als budgetiert, dies aufgrund von Personalvakanzen (Lernende CHF 68'000) und einer Reduktion der Gleitzeit- und Feriensaldi (CHF 40'000).

Der Sach- und übrige Betriebsaufwand (KOA 31) beläuft sich auf CHF 2.20 Mio., das entspricht 7% des Gesamtaufwands. Das Budget des Sach- und Betriebsaufwands wurde um CHF 0.27 Mio. bzw. 11% unterschritten. Die Minderkosten begründen sich hauptsächlich mit nicht getätigten Anschaffungen, weniger oder günstigeren Lager/Exkursionen und weniger Bedarf an audiopädagogischer Förderung.

Die Aufwendungen für den Transferaufwand (KOA 36, ohne 3611) betragen CHF 3.90 Mio. Dies entspricht 13% des Gesamtaufwands. Das Budget für den Transferaufwand wurde um CHF 0.17 Mio. bzw. 4.6% überschritten. Die Mehrkosten begründen sich unter anderem mit der grösseren Anzahl von Schülerinnen und Schülern in Gymnasien, Mehrbedarf an schulpsychologischer Beratung sowie höheren Kosten im Bereich der Sonderschulungen und mit dem Mehrbedarf an Schülertransporten.

Das Ergebnis im Bereich Sonderpädagogik fällt um CHF 0.03 Mio. tiefer aus als budgetiert.

Für Leistungen der Gemeinde wurden der Schule CHF 1.37 Mio. intern verrechnet, das entspricht 4.5% des Gesamtaufwands. Das Budget für die internen Verrechnungen wurde um CHF 0.11 Mio. bzw. 7% unterschritten.

Schuleinheiten
Das Nettoergebnis der Schuleinheiten (inkl. ISR-Löhne) fällt um CHF 0.11 Mio. bzw. 0.8% besser aus als budgetiert.

Das Budget erfolgte auf der Basis von 1'094 Schüler/innen. Im Jahr 2024 besuchten per 1.3.2024 effektiv 1'104 und per 1.9.2024 1'109 Schülerinnen und Schüler die Schule. Das Budget der Schülerpauschalen wurde um CHF 0.14 Mio. unterschritten.

Familien- und schulergänzende Betreuung
Die Jahresrechnung der familien- und schulergänzenden Betreuung (FSB) weist ein um CHF 0.27 Mio. bzw. 13% besseres Nettoergebnis aus als budgetiert. Die Minderkosten wurden unter

anderem erreicht aufgrund von Mehreinnahmen Kita-Betreuung (CHF 200'000), weniger Lohnkosten Lernende Kita (Abbruch der Lehre und Vakanz CHF 41'000) und Reduktion der Saldi Gleitzeit/Ferien beim Schülerclub (CHF 40'000). Der Kostendeckungsgrad gesamt beträgt 66.6% *Vorjahr 66.2% *(Schülerclub 57.8% *Vorjahr 55.6%, Kita 78.3% *Vorjahr 80.3%)*.

Während im Schülerclub im Dezember 2023 429 Kinder betreut wurden bzw. den Eltern 1'614 Module pro Woche in Rechnung gestellt werden konnten, waren dies per Dezember 2024 435 Kinder bzw. 1'678 Module pro Woche.

Die Belegung in den Kitas nahm gegenüber dem Vorjahr nur leicht ab. Während im Jahr 2023 die durchschnittliche Belegung der Plätze bei 93% lag, lag sie im Jahr 2024 neu bei 92%.

Musikschule
Die Jahresrechnung der Musikschule (MS) weist ein um CHF 41'124 bzw. 4% besseres Nettoergebnis aus als budgetiert.

Im Bereich der Jugendmusikschule konnten mit den Beiträgen der Eltern 40% der anrechenbaren Kosten gedeckt werden (gemäss § 8 Musikschulverordnung, max. 50%).
Im Jahr 2024 besuchten 480 Schülerinnen und Schüler den Instrumentalunterricht, aktuell sind es 467 Schülerinnen und Schüler.

Beim Erwachsenenunterricht der Musikschule konnten die Kosten mit den Kursgeldern vollständig gedeckt werden (Kostendeckungsgrad 104%).